

3. Über die Identität von *Rana bombina* L.

Von Dr. Erwin Schulze in Quedlinburg.

eingeg. 7. April 1891.

In C. Linnaei fauna suecica, ed. 2, Stockholmiae 1761, steht auf p. 100¹:

»277. *RANA Bombina* corpore verrucoso, abdomine luteo nigro maculato, plica gulari.

Rana abdomine fulvo. Fn. [2] 251. Suecis Kläck-Groda. Scanis Sädes-Pompa. Habitat in Scaniae campestris fossis australibus It. scan. 122. 244. 272.^a

Die Linné'sche Diagnose paßt auf diejenige *Bombinator*-Art, die Boulenger in den Proc. Zool. Soc. Lond. 1886 p. 499 t. 50 f. 1 unter dem Namen *Bombinator bombinus* scharf vom *Bombinator igneus* = *Bufo igneus* Laurenti rept. 29. 129; 1768 unterschieden hat. Boulenger zieht auch mit ziemlicher Sicherheit *Rana bombina* L. als synonym zu seinem *Bombinator bombinus*: »The words of Linnaeus 'abdomine luteo nigro maculato' seem to settle the point: and if, as I have reason to believe, the paler bellied frog occurs in Sweden, it is settled beyond doubt.« (l. c.)

Da sich die Vermuthung des Vorkommens von *Bombinator bombinus* Blg. in Schweden nicht bestätigte, es sich vielmehr herausstellte, daß *Bombinator igneus* der einzige Vertreter der Gattung in Schweden und Dänemark ist, so glaubte Boulenger später die *Rana bombina* L. als synonym zu *Bombinator igneus* stellen zu müssen, obgleich die Linné'sche Diagnose nicht auf diesen passe.

Er sagt nämlich in einem Aufsätze »sur la synonymie et la distribution géographique des deux sonneurs européens« im Bull. Soc. Zool. Fr. 13, 173 f.: 1888: »Les renseignements que je suis parvenu à me procurer depuis ont prouvé que j'étais dans l'erreur en ce qui concerne la première proposition³. MM. les Prof. Lilljeborg, d'Upsal, et Lütken, de Copenhague, à qui je me suis adressé dernièrement, ont bien voulu me procurer des spécimens de Suède et de Danemark, en me faisant observer tous deux que le *Rana bombina* de Linné appartient à l'espèce que j'ai désignée sous le nom de *Bombinator igneus*. La description de Linné n'est, il est vrai, pas applicable au

¹ Die Seite ist irrtümlich mit der Zahl 101 bezeichnet, wie alle Seiten von 91 bis 128 eine um 1 zu große Zahl tragen.

² i. e. faunae suecicae ed. 1. (1746).

³ d. i. der oben aus Boulenger's früherer Abhandlung in den Proc. Zool. Soc. Lond. mitgetheilte Satz.

sonneur à ventre couleur de feu, mais le fait que cette forme seule se rencontre en Suède et en Danemark, s'oppose à ce que le nom de *bombina*, créé pour des spécimens de l'ancienne province de Scanie, soit donné à l'espèce à ventre jaune, ainsi que j'avais proposé de la faire. . . . M. le professeur Lilljeborg m'écrit, en date du 15 mai, que le Musée de l'Université d'Upsal possède des exemplaires types du *Bombinator* recueilli par Linné et mentionné par lui dans la relation de son voyage en Scanie; et que ces exemplaires se rapportent à l'espèce que j'ai nommée *B. igneus*. Il ne me reste donc qu'à reprendre le nom de *pachypus* pour la forme que j'ai désignée précédemment sous celui de *B. bombinus*.«

Gegen diese Namensänderung scheinen mir mehrfache Bedenken obzuwalten.

Schweden ist schwerlich schon so genau durchforscht, daß die Abwesenheit des *Bombinator bombinus* Blg. mit Sicherheit behauptet werden könnte. Aber wenn auch das jetzige Fehlen dieser Art feststände, so wäre es doch möglich, daß sie zu Linné's Zeit in Schonen vorhanden gewesen und später verschwunden sei.

Die im Upsaler Universitäts-Museum aufbewahrten »typischen« Exemplare der Linné'schen *Rana bombina*, die nach Lilljeborg's Zeugnisse dem *Bombinator igneus* angehören, beweisen bloß, daß Linné beide Formen habe verwechseln und vermengen können, nicht aber, daß das, was er beschrieb, nicht so beschaffen gewesen sei, wie er es darstellte. Um dies letztere anzunehmen, müßten noch in der Darstellung, sowie in den Exemplaren, die Beweisgründe der Irrung liegen, welche aber hier ganz fehlen⁴.

Es ist kein Grund vorhanden, an der Richtigkeit der Linné'schen Diagnose zu zweifeln, da sie auf *Bombinator bombinus* Blg. vollkommen paßt; andererseits könnte man sie mit den »typischen« Upsaler Exemplaren nicht einmal durch die schon an sich unwahrscheinliche Conjectur, daß die Stellung der Worte »luteo« und »nigro« zu vertauschen sei (eine Conjectur, die, um die Anwendung des Wortes »luteo« zu erklären, weiter voraussetzen würde, daß der Linné'schen Diagnose Exemplare von *B. igneus* mit ungewöhnlich blassen Flecken zu Grunde gelegen haben), in Einklang bringen, da ja die Phrase in der ersten Auflage der *Fauna suecica* »*Rana abdomine fulvo*« sich

⁴ Die gesperrt gedruckten Worte stehen in Ch. G. Nees von Esenbeck's *Naturg. d. eur. Lebermose*, Bd. 2 p. 247 Anm. 3, wo es sich um die Identität der *Jungermannia doelaviensis* Sprengel handelt.

keinesfalls auf *Bombinator igneus*, wohl aber auf *B. bombinus* beziehen läßt.

Mit der Vermengung der beiden *Bombinator*-Arten hat Linné nichts Anderes gethan, als was nach ihm die Mehrzahl der Zoologen, die sich mit den Amphibien befaßt haben, und selbst Boulenger noch in seinem »Catalogue of the batrachia salientia 1882« gethan hat. Ist es doch vor Boulenger nur dem Scharfblicke Fitzinger's und Blasius' gelungen, den Unterschied der beiden Arten zu erkennen.

»Leider kommen derlei Verwechslungen in der zweiten Ausgabe der Fauna suecica in bedenklicher Menge vor; es ist dies eine Folge davon, daß dieselbe zum größten Theile keine Arbeit Linné's, sondern ein Werk seiner Schüler ist, welche nicht überall die nöthige Sorgfalt angewendet, hin und wieder wohl auch nicht die nöthige Sachkenntnis besessen haben⁵.«

Falls das jetzige Fehlen des *Bombinator bombinus* an den von Linné für seine *Rana bombina* angegebenen Fundorten und in deren weiterer Umgegend erwiesen werden und das frühere Vorhandensein daselbst nicht annehmbar erscheinen sollte, so bleibt noch die Annahme möglich, daß Linné die Diagnose seiner *Rana bombina* nach ausländischen, vielleicht nicht mit Fundortsangabe versehenen, Exemplaren von *Bombinator bombinus* Blg. entworfen, die Fundortsangaben aber auf Grund von ihm in Schonen gesammelter Exemplare von *B. igneus*, deren spezifische Verschiedenheit er verkannte, gemacht habe.

Ein derartiger Widerspruch zwischen Diagnose und Fundortsangabe ist in der Fauna suecica nicht ohne Beispiel. P. 529 charakterisiert Linné seine *Helix vivipara* durch die Worte »testa obtusa« deutlich als *Paludina achatina*, p. 350 bezeichnet er das Vorkommen derselben mit den Worten: »Habitat in paludibus, lacubus et fluviis, imprimis in fluvio Sahla frequentissima, praesertim locis argillosis.« Offenbar hat er die Diagnose nach Exemplaren der *Paludina achatina* aus der Sahla entworfen; die Fundortsangabe »in paludibus« dagegen beruht auf Exemplaren von *P. vivipara*, deren Verschiedenheit er entweder übersehen oder für spezifisch indifferent gehalten hat.

Nach Prüfung der Sachlage muß ich an der von Boulenger ursprünglich, 1886, gegebenen Deutung, wonach *Rana bombina* L. 1761 = *Bombinator bombinus* Blg. 1886 ist, festhalten und mich gegen die 1888 vorgenommene Namensänderung erklären.

⁵ Loew, Zs. Ntw. 48, 11; 1876.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze E.

Artikel/Article: [3. Über die Identität von Rana bombina L. 161-163](#)